

27.05.2016 OHNE PUNKT UND KOMMA – PDS-SCHÜLERIN GEWINNT PREIS BEIM SCHREIBWETTBEWERB FÜR 12

Bereits am 10. Januar 2016 fand im Künstlerhaus Mousonturm in Frankfurt am Main die diesjährige Preisverleihung des Wettbewerbs, der unter der Schirmherrschaft des Staatsministers des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, Herrn Boris Rhein, ausgerichtet wurde, statt.

Eine der Preisträgerinnen eines 1. Preises in der Altersgruppe 2 ist dieses Jahr die Schülerin Patrisha Walters aus der Klasse 10 a von Herrn Gräbner, die auch schon im letzten Jahr erfolgreich an diesem Wettbewerb teilgenommen hat. Hierzu gratuliert die PDS ihrer Schülerin herzlich.



Die Verleihungsfeier im Mousonturm bot neben den obligatorischen Festreden und einer gelungenen musikalischen Umrahmung durch drei junge Jazzmusiker vor allem eine Lesung aus allen Preisträgertexten, die durch die Jurorin Ilona Einwohlt mehr als zutreffend mit dem Hinweis auf das außergewöhnlich hohe Niveau der eingereichten Texte eingeleitet wurde.



Die Vorträge waren jeweils auf 90-sekündige Ausschnitte, abwechselnd von drei Vorleserinnen und Vorlesern präsentiert, begrenzt. Aber auch diese Ausschnitte konnten schon mehr als deutlich vor Augen führen, auf welchem sprachlichen Niveau und vor allem mit welchem Einfühlungsvermögen junge Nachwuchstalente zu schreiben in der Lage sind. Die Zahl von insgesamt 540 Einsendungen in 2015, die zum Großteil nicht in unterrichtlicher Arbeit entstanden sind und nach Aussage der Jury ohne „Druck von Lehrern“ eingereicht wurden, bieten hier schon einen deutlichen Hinweis, dass auch entgegen der allgemeinen Sichtweise Lesen und Schreiben heutzutage einen hohen Stellenwert einnimmt. Tatsächlich spiegeln die Themen der literarischen Bemühungen dabei nicht nur altersgebundene Sujets wieder, sondern gehen, und das erstaunt besonders bei den 12- bis 13-jährigen, in durchaus erwachsener Form darüber hinaus, wenn Bereiche wie Rollen- und Identitätsfindung ergänzt werden durch das Schreiben als Zufluchtsort, das Herstellen der eigenen Welt und das Entstehen von Parallelwelten. Synästhesie in Verbindung mit Glücksempfinden, Isolation im Widerstreit mit Verantwortungsgefühl oder auch wie die Jury in ihrer Rede anfügt, „Themen, die Deutschland gerade bewegen, während die intellektuelle Elite schweigt“, stehen hier im Mittelpunkt und das Zuhören überlagert letztlich das Bewusstsein, dass hier junge Leute teilweise zum ersten Mal mit ihren literarischen Bemühungen das Licht der Öffentlichkeit anstreben.

Ein Hinweis für alle, die jetzt Interesse bekommen haben:
Der Wettbewerb „Ohne Punkt und Komma“ findet auch in diesem Jahr wieder statt.
Informationen dazu findet man hier an der PDS oder auch im Internet.
Viel Spaß beim Lesen oder Schreiben...!